Geschichte der STV – Turnveteranen Frauenfeld 1982 bis 2012

Zusammengestellt von Heinz Horber und Ueli Signer

Die Gründung und die anschliessenden Jahre

Vor ca. 30 Jahren gründeten, auf Initiative von Max Röthlisberger, drei Ehrenmitglieder vom Stadtturnverein Frauenfeld die Wandergruppe der Turnveteranen.

Max stellte sich als Obmann, Otto Burckhardt als Wanderleiter und Willi Hugelshofer als Kassier zur Verfügung.

Jede Woche um 13.30 Uhr traf man sich auf der Promenade zu einer Wanderung rund um Frauenfeld. Jeden ersten Dienstag im Monat fand man sich in der Militärkantine zu einem Hock ein. Zum Auftakt dieses monatlichen Hocks durfte derjenige Kamerad der gerade seinen Geburtstag gefeiert hatte, oder dem Geburtstag am nächsten, war ein Lied wünschen. Da wurde jeweils aus voller Kehle gesungen! Mit Obmann Max hatten sie einen äusserst stimmgewaltigen Vorsänger der alle mitriss. Ein Geldbeutel machte die Runde und jeder Teilnehmer konnte nach eigenem Ermessen einen Geldbetrag spenden. Nach den üblichen Mitteilungen und Umfragen war der offizielle Teil erledigt und anschliessend wurde tüchtig gejasst.

Der Jahresbeitrag betrug 20.-- Franken. Zusammen mit dem gespendeten Geld konnte man das Nachtessen beim Jahresschlusshock im Casino, zudem auch die Ehefrauen eingeladen wurden, bezahlen.

Das Jahresprogramm wurde schon bald erweitert mit einer Tages- und einer Viertagewanderung. Dazu kamen ein Halbtages- und ein Tagesausflug mit dem Reisebus.

Die Veteranengruppe entwickelt sich zu einem stattlichen Verein

Die Jahre zogen ins Land und das Führungstrio der ersten Stunde wurde abgelöst durch Charles Güdel als Obmann, Kurt Waltert als Wanderleiter und Hansruedi Kögler als Kassier. Die Mitgliederzahl wuchs stetig und auch das Jahresprogramm wurde durch ein Frühlings- und ein Herbstjassturnier ergänzt. Turnierleiter war Charles Güdel der später durch Bruno Niederer abgelöst wurde.

Nach und nach waren die meisten Wanderwege rund um Frauenfeld ein- oder mehrfach abgewandert und der Umkreis vergrösserte sich laufend. Die Ausgangspunkte der Wanderungen wurden immer öfters per Personenwagen erreicht. Klar das der Start und das Ziel immer bei resp. in einem guten Restaurant liegen musste. Bald bürgerte es sich ein, dass im Restaurant mindesten vier Jassteppiche bereitstehen mussten, dazu

15 Nussgipfel vorwiegend für die Nichtjasser.

Und wieder fand eine Ablösung statt. Neu gewählt als Obmann wurde Walter Ammann, als Wanderleiter Heinz Horber und Albert Kressibucher als Kassier. Die Wandergruppe nahm

weiterhin stetig zu und so kam es vor, dass oftmals über 30 Teilnehmer an den Donnerstagwanderungen teilnahmen.

Die monatlichen Höcks wurden aufgelöst, die Jasser trafen sich vorübergehend im Rest. Linde. Auch dieses Jassertreffen wurde auf Grund von abnehmendem Interesse aufgehoben.

Die Viertageswanderung wurde zur Fünftageswanderung. Franz Steiner als Chef und seine Assistenten Sepp Oswald, Erich Schmidlin und Kurt Weber machen das so toll, dass auch hier die Teilnehmerzahl ständig stieg. So beteiligen sich an der Tages- und der Viertageswanderung meist über 40 Veteranen. Die Aufteilung der Teilnehmer in eine A, B und C Gruppe, in Turnersprache sogenannte Stärkeklassen, wurde dadurch notwendig. Jedes Jahr eine andere Region der Schweiz, unter kundiger Führung zu erleben, gemeinsam mit gleichgesinnten Kameraden, ist doch eine tolle Sache.

Ein weiterer Höhepunkt im Jahresprogramm ist der Tagesausflug mit unseren allerwertesten Gattinnen. Zwischendurch reiste man mit der Bahn, aber schon bald wurde wieder auf die Fahrt mit dem Reisebus gewechselt. Die hohe Beteiligung aus allen Altersklassen und die unterschiedliche persönlicher Mobilität machte dies notwendig und schon bald waren mal 2 Reisbusse nötig.

Ein weiterer Anlass zu dem unsere Frauen eingeladen sind, ist die jährlich im Stadtcasino stattfindende Jahresversammlung. Eine Veranstaltung mit gesellschaftlicher Bedeutung. Die offiziellen Traktanden wie Jahresprogramm, Wahlen und Rechnung werden zügig erledigt und dann folgt in der Regel ein unterhaltsamer Jahresrückblick, Apéro, Kurzvortrag und ein spezieller Imbiss.

Im Januar 2009 fand die letzte Ablösung statt und die Obmannschaft präsentierte sich wie folgt: Obmann Ueli Signer, Wanderleiter/Koordinator für die Donnerstagwanderungen Röbi Kern, Wanderleiter 1-Tages- und 5-Tageswanderung Franz Steiner, Säckerlmeister Albert Kressibucher, Schriftführer Walter Fust und Jass Organisator Bruno Niederer. Dazu kommen verschiedene Leiter für die Donnerstagswanderung und sonstiger Aufgaben

Vereinigung hatte nun eine Grösse erreicht, die den Wechsel vom einfachen Reglement zu offiziellen Vereinsstatuten notwendig machte. Über Nachwuchssorgen dürfen wir uns nicht beklagen. Der Verein ist äusserst aktiv, die Mitglieder interessiert und zahlreich am Geschehen beteiligt. Das Angebot an Aktivitäten ist einmalig und an der Grenze des Machbaren.

Auch wir Veteranen haben uns dem Internet-Zeitalter angepasst. Nicht nur werden nun alle Einladungen und Informationen über Internet verschickt, nein auch eine eigene Homepage musste her. Das dieses Instrument nur funktioniert, wenn es von einem Fachmann betraut wird, war uns schnell klar. Mit Köbi Debrunner, einem Jungpensionär wurden wir fündig und Köbi wurde gleich in die Obmannschaft aufgenommen und als Vize-Obmann und Homepagebetreuer eingesetzt.

Die noch intakte Flexibilität der Veteranen zeigt sich auch darin, dass nun die Ausgangspunkte an den Donnerstagswanderungen mehrheitlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden. Nicht nur ein Beitrag zur Schonung der Umwelt, sondern auch eine wesentliche Bereicherung des Angebotes.

Der Jahresbeitrag beträgt mittlerweile 40.-- Franken. Dieser immer noch sehr bescheidene Beitrag ist nur möglich, weil die Veteranen an verschiedenen Anlässen als willkommene Helfer im Einsatz stehen, um einige Franken in die Kasse zu bekommen. Aber auch dank der vielen Spender die ihren Jahresbeitrag freiwillig um einiges erhöhen.

Den grössten Beitrag leisten jedoch die Wanderleiter und die Mitglieder der Obmannschaft, die ehrenamtlich im Einsatz stehen und meist auch die Spesen aus der eigenen Tasche berappen.

Geschichte der Turnveteranen 2013 bis 2023

Nachgeführt von Köbi Debrunner und Ruedi Stettler

Im 2013 lautete der Vorstand folgendermassen: Ueli Signer, Köbi Debrunner, Walter Fust, Röbi Kern, Albert Kressibucher, Bruno Niederer, Franz Steiner. Höhepunkt des Jahres war der Besuch der Grossbaustelle Linth Limmern, die auf reges Interesse stiess. In der von Franz Steiner organisierten Wanderwoche in Saignelégier gab es in Folge des Regenwetters einige Stürze. Am Tagesausflug mit den Frauen an den Titisee waren 85 Personen dabei.

Im folgenden Jahr übernahm an der Jahresversammlung mit Partnerinnen (101 Personen waren bei 89 Mitgliedern dabei) im Casino Ruedi Manser vom verstorbenen Albert Kressibucher das Amt des Kassiers. Die eindrucksvolle Baustelle der Durchmesser-Linie in Zürich wollten 39 Turnveteranen sehen. Letztmals war Obmann Ueli Signer Organisator des Tagesausfluges mit den Frauen nach Melchsee-Frutt. Die Wanderwoche mit 36 Teilnehmern führte diesmal nach Zernez. Der Besuch der Baustelle der Neuen Alpen Transversale (NEAT) erfolgte kurz vor deren Eröffnung. Letztmals war die Herbstversammlung im Kanönli.

Im 2015 übernahm Alois Leutenegger das Amt des Schriftenführeres von Walter Fust sowie auch jenes von Bruno Niederer als Jassmeister. Die Jahresversammlung am 15. Januar mit 101 Personen im Casino mit Partnerinnen wurde wegen Ueli Signers Krankheit erstmals von Köbi Debrunner geleitet. Dann die Schocknachricht: Am 26. Januar 2015 starb der allseits sehr beliebte Obmann Ueli Signer. An der Wanderwoche nach Saas Fee anfangs September nahmen 36 Turnveteranen teil.

Grosse Rochaden im Vorstand waren 2016 nötig. Köbi Debrunner wurde als neuer Obmann gewählt. Dazu kamen Ruedi Stettler als Vize-Obmann und ab dem kommenden Jahr Hansruedi Güttinger als Wanderleiter und Verantwortlicher des Tagesausfluges anstelle von Franz Steiner, der gleich neun Wanderwochen organisiert hatte. Den Besuch auf dem Flughafen in Kloten bei Schutz und Rettung – nur Zugang mit einem besonderen Badge - wollten sich 50 Mitglieder nicht entgehen lassen. Besonders eindrücklich war der Auftritt des Flugfeld-Löschfahrzeuges mit seinem gewaltigen Wasserstrahl. 34 Marschfreudige nahmen an der Wanderwoche in der Lenk teil.

Am 16. Februar 2017 wurde die Jahresversammlung erstmals im Pavillon des Murg-Auen-Park mit Köbi Debrunner als Vorsitzender der Obmannschaft und der Unterstützung der Vorstands-Frauen in der Küche und im Service abgehalten. Ruedi Stettler wurde als Vizeobmann bestätigt und übernahm auch das Amt des Schriftenführers von Alois Leutenegger. Alois wirkt nun als Kassier für Ruedi Manser sowie auch als Jassmeister. Weiterhin bewährter Leiter der Donnerstags-Wanderung bleibt Röbi Kern und Hansruedi Güttinger als Tages- und Wanderwoche-Leiter (diesmal in Flims erstmals mit Peter Strupler und Ruedi Stettler als Assistenten). Als Ausflug stand der Besuch des Axporama und der Zwilag in Würenlingen mit 35 Interessierten auf dem Programm.

An der 35. Jahresversammlung im Murg-Auen-Park vom Februar 2018 wurde der Jahresbeitrag von 40 auf 60 Franken erhöht. Die 67 Teilnehmer stimmten zu. Alois Leutenegger machte es möglich, dass insgesamt 75 Teilnehmer/innen am Tagesausflug mit

der Furka-Dampfbahn fahren durften und auf dem Grimselpass zu Mittag assen. Die Wanderwoche führte diesmal sogar ins Tessin, nach Locarno mit 28 Teilnehmern.

Am 25. April 2019 erfolgte die Premiere für eine Lunch-Wanderung mit Mittagessen im Frauenfelder Armbrust-Schützenhaus. Verwöhnt wurden 48 Wanderer von den Gourmet-Köchen Röbi Kern und Roland Lehmann. Wie immer im September erfolgte die Wanderwoche in Bever (29 Interessierte). Kurz darauf führte der Tagesausflug zu den Wasserwerken in Sipplingen.

An der 37. Jahres-Versammlung 2020 fehlte unser versierter Obmann Köbi Debrunner nach einer Herzoperation. Hansruedi Güttinger führte durch die JV und die gesamte Obmannschaft wurde in ihren Ämtern bestätigt. Einen Tag nach dem Frühlings-Jassturnier erfolgte am 13. März (notabene einem Freitag) der totale Lockdown wegen Covid-19. Die Turnveteranen waren fast zur Untätigkeit verurteilt. Die Donnerstags-Wanderungen fanden fast drei Monate nur noch in kleinsten Gruppen statt. Die einzige Möglichkeit eines Wirtschafts-Besuches war im Burstelpark bei Hampi Meier möglich. Die Getränke an der Theke durfte man nur mit einer Gesichts-Maske abholen. Erstaunlicherweise konnte die Wanderwoche in Gstaad abgehalten werden. Pflicht war jedoch, die Maske durften die 33 Unentwegten im Restaurant erst am Tisch entfernen.

Wegen Corona fand im Februar 2021 nur eine virtuelle Jahresversammlung statt. Am Donnerstag war weiterhin das Wandern nur in Kleingruppen möglich, mit Abschluss im Freien am Glühwein-Stand im Burstelpark. Das Frühlings-Jassturnier wurde ebenso abgesagt wie die Tageswanderung und weitere Aktivitäten, nicht aber der Besuch der Bike-Firma Flyer in Huttwil. Sogar möglich war am 25. Juni das erstmalige Thurgauer Turnveteranen-Treffen, das wir im Freien im Murg-Auen-Park organisierten. Erfreulicherweise fand am 19. August die beliebte Kirschtorten-Wanderung nach Donzhausen statt. Zum Glück auch die Wanderwoche in Samnaun. Die Hin- und Rückfahrt erfolgte erstmals per Bus. Mit den Partnerinnen durften wir im Casino mit 89 besonders glücklichen Gesichtern auch den Chlaus-Anlass durchführen.

Endlich wieder fast normal war das Jahresprogramm 2022 mit Frühlings-Jass, Tages-Wanderung ins Schaffhausische, Kirschtorten-Wanderung, Tagesausflug mit den Frauen nach Amden, Wanderwoche auf der Bettmeralp mit lediglich 17 Teilnehmern und der Besichtigung des Klosters St. Urban und dem nachfolgenden Tripp auf den Weissenstein. Wohl einmalig war der Tageskarten-Ausflug mit der Bahn sogar in der ersten Klasse nach Mürren.

Einschneidend für das Jahr 2023, dass keine Wanderwoche mehr stattfand, weil eine Umfrage zu Tage brachte, dass das Interesse zu gering war. Dafür gab es eine zweite Tageswanderung. Ebenso einschneidend war, dass an der Jahresversammlung (59 von 73 Mitgliedern anwesend) nach sagenhaften 15 Jahren Röbi Kern als Donnerstags-Wanderleiter gebührend verabschiedet wurde. Er bleibt aber dem Vorstand als Beisitzer erhalten. An der JV wurden auch die überarbeiteten Statuten genehmigt. Die beliebte Gourmet-Wanderung am 25. Mai wollten sich 45 Turnveteranen nicht entgehen lassen. Der Tagesausflug mit den Partnerinnen führte zur Donauquelle nach Donaueschingen, zur Donau-Versickerung und zur Aachquelle. Die immer etwas besondere letzte Donnerstags-Wanderung des Jahres führte der Murg entlang zum Schützenhaus Galgenholz, wo ein Fondue kredenzt wurde.